

Die Seiten des SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **32 (1956-1957)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTERVERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 16

30. April 1957

Zentralvorstand, Unterverbandspräsidenten und die Präsidenten der Einzelsektionen tagten am 6./7. April in Rapperswil

Es regnete auf dem Hinweg und es regnete auf dem Heimweg und dazwischen gab es nicht eine einzige karge Minute, um wenigstens einen Sonnenstrahl auf die Rosenstadt am Zürichsee zu werfen. Und wenn Kamerad Zimmermann, der Besitzer des schönen und ausgezeichnet geführten Hotels «Du Lac» (der charmanten Gattin, ihrer ebenso hübschen wie eifrigen Mithelferinnen und Kamerad Zimmermann selbst sei der Fürsorge, die sie den Unteroffizieren angedeihen ließen, mit besonderer Anerkennung gedacht!) nicht beim gemeinsamen Sonntagmittagessen einem jeden der uniformierten Gäste ein Röslein neben das Gedeck gelegt hätte, wäre auch von der «ville des roses» nicht viel zu merken gewesen. So aber wird ein jeder mit angenehmen Gefühlen an das erste April-Wochenende zurückdenken. Auch was die geleistete Arbeit anbetrifft! Kamerad Zentralpräsident Walter Specht war allen drei Sitzungen wie immer ein umsichtiger, gewandter und straffer Leiter. — Berichten wir in Kürze, was den ZV beschäftigte: Er nahm Kenntnis davon, daß am 24. April im bernischen Verbandsgebiet die neue Sektion Biglen gegründet wird, und bereitete die Aufnahme in den Verband vor. — Die Sektionen werden aufgefordert, überall, wo sich Gelegenheit bietet, mit den Militärkitchenchefs eng zusammen-

zuarbeiten. — Den Vorständen wird in Erinnerung gerufen, daß dem ZV keine Mitglieder abgemeldet oder als gestrichen gemeldet werden dürfen, die nicht selber ihren Austritt erklärt haben oder die wegen Nichterfüllung ihrer Pflichten der Mitgliedschaft verlustig gingen. — Der Verband der französischen Reserve-Unteroffiziere hält am 9./10. Juni 1957 in Straßburg seinen Jahreskongreß ab und hat eine Zweierdelegation des SUOV eingeladen. Zentralpräsident und -Vizepräsident werden dafür nominiert. — Für die im Jahre 1958 zur Durchführung kommenden «Weißen SUT» hat sich Entlebuch als Organisationssektion gemeldet. — Das Reglement für Raketenrohr-Schießen liegt vor und wird den Sektionen innert nützlicher Frist zugeschickt. — Nach dem Abendessen versammelte sich der ZV mit den Kantonalpräsidenten am «Runden Tisch», um mit ihnen aktuelle Verbandsfragen zu diskutieren, und anderntags wurde diese Konferenz unter Assistenz der Präsidenten der Einzelsektionen fortgeführt. Diese zwanglosen Aussprachen wurden allgemein begrüßt, tragen sie doch wesentlich dazu bei, die Verbindung mit dem ZV und mit den Unterverbänden und Sektionen zu stärken.

-g.



Unser Zentralsekretär

Auf Ende dieses Jahres kann unser Zentralsekretär, *Adj.Uof. Rudolf Graf*, auf sein erstes hauptamtliches Dezennium im Dienste des SUOV zurückblicken. Das gibt uns Veranlassung, im Hinblick auf die bevorstehende Delegiertenversammlung in Luzern, mit einigen Worten der Anerkennung und der Dankbarkeit auf das Wirken unseres Kameraden Graf hinzuweisen. Ruedi, wie er von vielen tausend Mitgliedern kameradschaftlich genannt wird, trat am 1. März 1937 dem Unteroffiziersverein der Stadt Biel bei, präsierte die Sektion von 1944 bis 1948 und erhielt die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft nach bereits zehnjähriger Vereinszugehörigkeit Anno 1947. Seinem UOV dient er heute noch als Mitglied der Ehrenkommission, in die er vor Jahresfrist gewählt wurde. Soviel zu seinem Werdegang im Verband. Kamerad *Adj.Uof. Graf* ist — wir dürfen das ohne Uebertreibung festhalten — ein Schaffer von einer geradezu erstaunlichen Arbeitskraft. Ihm wird kein Tag und keine Nacht zu lange, um die nie abreißende Kleinarbeit, die die

Führung eines Zentralsekretariates mit sich bringt, zu erledigen. Daß dabei die Familie oft zu kurz kommt, sei nur am Rande erwähnt. Es ist zu hoffen, daß in absehbarer Zeit die personellen Verhältnisse auf dem Zentralsekretariat in Biel so geregelt werden können, daß Kamerad Ruedi einerseits entlastet, andererseits seinen Kopf und seine Hände für Aufgaben frei bekommt, denen er sich bis jetzt nicht in dem Maße, wie er es sich selber gewünscht hätte, widmen konnte. *Adj.Uof. Graf* ist zweisprachig und genießt dadurch das volle Vertrauen nicht nur der deutschsprechenden, sondern namentlich auch der französischsprechenden Verbandsmitglieder. Allseits wird er geschätzt seines konzilianten und doch bestimmten Wesens wegen. Jedenfalls dürfen wir mit Genugtuung feststellen, daß unser früherer Zentralsekretär, *Adj.Uof. Ernst Möckli*, in Kamerad *Graf* einen würdigen Nachfolger gefunden hat, sehr zum Wohle unseres Verbandes. Wir danken Ruedi für seine hingebende Arbeit und hoffen, daß er auch das zweite Dezennium mit jenem Schwung in Angriff nehmen kann, mit dem er das erste bald hinter sich gebracht hat. H.

Luzerner kant. Unteroffiziersverband

Getragen von frischem Geiste, traten am 24. März die Vertreter der sieben Sektionen des Luzerner kantonalen Unteroffiziersverbandes im «Zollhaus»-Saal in Emmenbrücke zu ihrer 38. Delegiertenversammlung zusammen. Wie hoch die außerdienstliche Tätigkeit unserer Unteroffiziere an zuständiger Stelle geschätzt wird, bewies die Anwesenheit unseres Militärdirektors, Regierungsrat *Dr. Josef Isenschmid*, und des Kommandanten des *Inf.Rgt. 20, Oberst Otto Meyer*, Luzern.

Der allseits geschätzte Verbandspräsident, *Fw. Paul Cuoni*, Sursee, verstand es, die Verhandlungen in kameradschaftlicher Atmosphäre zu beginnen und die präzise vorbereiteten Traktanden einer raschen Erledigung zuzuführen. Der große Marchstein im vergangenen Verbandsjahr war die erfolg-

reiche Beteiligung an den SUT vom 6. bis 9. September in Locarno, wobei fünf Sektionen des Kantonalverbandes für ihre harte und freiwillige Arbeit in den vorderen Rängen standen. Die tragischen Ereignisse in Ungarn haben weiten Kreisen unseres Volkes die Augen geöffnet, und wertvoller als jede Kundgebung ist die praktische Tat. Dem Aufruf des SUOV folgend, haben sich im forschenden Zuge die Luzerner Unteroffiziere zur Durchführung der Panzernahabwehrkurse den rund 600 Freiwilligen zur Verfügung gestellt.

Das durch den Technischen Leiter, *Hptm. Josef Egli*, Emmenbrücke, gründlich vorbereitete Arbeitsprogramm 1957/58 legt das Hauptgewicht auf Panzerabwehrkurse, Felddienst- und Sandkastenübungen und das Schießen mit dem Rak.-Rohr nach den Bestimmungen des SUOV. Die Sektion Sursee übernimmt die Funktionen am nächsten Sempacher Schießen. Willisau ist Tagungs-ort der nächsten Delegiertenversammlung. Eine pietätvolle Tradition weiterführend, erhoben sich die Anwesenden während der Totenehrung von den Sitzen und gedachten in ehrendem Andenken der sieben im letzten Jahr verstorbenen Kameraden. Als Anerkennung für mehrjährige treue Dienste im Kantonalverband wurde die Ehrenmitgliedschaft an *Fw. Erwin Hübschi*, Schöpfheim, und *Wm. Hermann Baur*, Luzern, zugesprochen.

Regierungsrat *Dr. Isenschmid* versicherte in seiner Ansprache die wohlwollende Unterstützung der Unteroffiziersausbildung durch den Staat.

Der Kommandant des *Rgt. 20, Oberst Otto Meyer*, warnte vor der Gefahr, die heute unserer Heimat durch die bequeme und die Abwehr lähmende Duldung der raffiniert gegen die geistige Wehrbereitschaft des Schweizervolkes gerichtete ideologische Beeinflussung droht.

Die Grüße der gastgebenden Gemeinde Littau überbrachte *Großrat und Waisenvogt Anton Vonwyl*. Der SUOV ließ sich vertreten durch *Four. Barmettler*, Einsiedeln. Die Sektion Emmenbrücke, in deren Händen die Organisation der Tagung war, bereitete ihren Kameraden einen in allen Teilen angenehmen Aufenthalt. jb.

Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

Schwyz war am 31. März Tagungsort der 44. ordentlichen *Delegiertenversammlung* des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes, die im Kantonsratssaal unseres historischen Rathauses unter dem zielstrebigem Vorsitz des derzeitigen Verbandspräsidenten *Fw. Max Hofer*, Altdorf, zur Durchführung gelangte.

Unter den *Ehregästen* begrüßte Präsident *Hofer* u. a. *Landammann St. Oechslin*, *Major Saurer* vom Stab der 9. Division, die Hauptleute *R. Fischer* und *W. Lacher*. Der Jahresbericht des Präsidenten lag gedruckt vor, und die 16 Seiten Inhalt vermittelten ein sehr anschauliches und überzeugendes Bild von der vielseitigen aktiven außerdienstlichen Tätigkeit des Zentralschweizerischen Unteroffiziers-Verbandes. Ehrend wurde jener Kameraden gedacht, die im vergangenen Jahr zur großen Armee abberufen worden waren. Aus dem Kanton Schwyz starb *Kpl. Emil Birchler*, Einsiedeln, 1891, Ehrenmitglied und Mitglied seit 1913. Eingehend befaßte sich der Jahresbericht mit dem Arbeitsprogramm im vergangenen Jahr, mit den Versammlungen und Kursen, mit dem Verkehr unter den Sektionen, mit dem SUT 1956 in Locarno und dem Kassawesen. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einhellig gutgeheißen.

Beim Traktandum Wahlen gab es eine Aenderung, denn der Vorort wechselte von Altdorf nach Schwyz. Neuer Verbandspräsident wurde *Wm. K. Amgwerd*, Schwyz, ihm zur Seite wurden als Mitarbeiter gegeben: *Wm. W. Kälin* (Kassier), *Kpl. P. Keßler* (Aktuar), *Hptm. R. Fischer* (Technischer Leiter). Der neue Verbandspräsident stellte sich in sympathischen und überzeugenden Worten der Delegiertenversammlung vor und verwies auf die Hauptaufgaben der Verbandsleitung, umschrieb die Bedeutung des Tagungsortes Schwyz und appellierte an den Geist von Morgarten, der erfordert, daß auch heutzutage der Bereitschaftsgrad rechtzeitig erstellt wird und nicht erst am Tage der Mobilmachung. Als Revisionssektion beliebte für 1957/58 die Sektion Uri. Die Delegiertenversammlung 1958 wird nach einem befürwortenden Votum von Kamerad *Hensler* die Sektion *Einsiedeln* durchführen und alle Gewähr bieten, daß es den Delegierten im Finstern Walde gefallen wird.

Die Festsetzung des Arbeitsprogramms und die Behandlung des Budgets gaben nicht mehr viel zu reden. Innert der vorgeschriebenen Frist gingen keine Anträge der Sektionen und des Verbandsvorstandes ein, so daß dieses Traktandum keinen Diskussionsstoff bot.

Die Reihe der *Ehrenmitglieder* wurde verstärkt, indem *Fw. Meinrad Bisig*, 1890, Einsiedeln, mit dieser Ehre bedacht wurde.

Zur Diskussion stand auch noch das Sorgenkind, nämlich der «Fall Arth-Goldau», wo die dortige Sektion nur noch schwache Lebenszeichen zeigt.

Unter «Verschiedenes» ergriffen verschiedene Vertreter das Wort. *Major Saurer* entbot den Gruß von Oberstdivisionär *Fontana* und trat für die vermehrte Werbung der vom Verband noch abseitsstehenden Kameraden ein. Regierungsrat *St. Oechslin*

Es ist gegen die Regeln des Fairplay, wenn man nur einseitig als Nutznießer all die Vorteile beansprucht, die uns der Staat bietet, und sich andererseits den daraus erwachsenden Verpflichtungen entzieht. Das Geben und Nehmen muß, wie im Verhältnis der Menschen unter sich, im Gleichgewicht sein.
A. Voegelin

freute sich, an der Delegiertenversammlung teilnehmen zu können, da er dem Zentralschweizerischen Unteroffiziers-Verband recht nahesteht, besonders, da er während zwölf Jahren Übungsleiter im Unteroffiziers-Verein Einsiedeln war und noch heute die Tätigkeit im Verband verfolgt. Kamerad *Barmettler*, Einsiedeln, sprach namens des Zentralverbandes und ersuchte die Delegierten, die Werbung nicht zu vergessen. Nachdem noch Kamerad *Baumann*, Brun-

nen, und ein Vertreter des Luzerner Kantonalvorstandes gesprochen hatten, schritt *Fw. Hofer* zum Schlußwort, das in einen herzlichen Dank nach allen Seiten ausklang. *Fw. Hofer* verabschiedete sich als Präsident, nachdem er vier Jahre lang dieses Amtes mit Tatkraft und Umsicht gewaltet hatte und trat wieder ins Glied zurück, mit dem Bewußtsein, während zweier Jahrzehnte die ganze Kraft der Unteroffizierssache gewidmet zu haben. L.

Delegiertenversammlung des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell in Lichtensteig

Sonntag, 31. März, fand im «Rathaus» zu Lichtensteig die 35. Jahresversammlung dieses Verbandes statt. Mit militärischer Pünktlichkeit und ebensolchem Schneid eröffnete Präsident *Adj. Uof. R. Würgler*, St. Gallen, punkt 9.30 Uhr die Tagung mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste und Delegierten. Ein besonderer Gruß galt dem Kdt. *Gz.Br. 8, Oberst Grämli*, dem Sportoffizier der 7. Div., *Major Vollmeier*, *Adj. Uof. Ender*, Sekretäradjunkt des Militärdepartementes, *Frl. Jenni*, *Wattwil*, Vertreterin des FHD-Verbandes Ostschweiz, *Wm. E. Mock* vom Zentralvorstand des SUOV, *Stadtammann Schmucki*, ferner den Ehrenmitgliedern *Oblt. Eisele*, *Four. Steiger*, *Wm. Winiger* und *Hptm. Ackermann* als Vertreter der Appenzellischen Offiziersgesellschaft. Der sehr aufschlußreiche Jahresbericht des Präsidenten lag schriftlich vor und gab, zusammen mit dem bis ins letzte Detail ausgearbeiteten Bericht des technischen Leiters, *Major W. Knaus*, ein gutes Bild über die außerdienstliche Tätigkeit des Verbandes. Im Rechnungsbericht (*Kassier Kpl. Max Zimmermann*, *Rapperswil*) wurden namentlich die großzügigen Subventionen der kantonalen Militärdepartemente *St. Gallen* und *Appenzell* erwähnt und wärmstens verdankt, ebenso die kräftigen Zuwendungen der *st.-gallischen* und *appenzellischen* Offiziersgesellschaften. Den Revisionsbericht erstattete namens der Revisionssektionen *Untertoggenburg* und *Goßau Four. Wirth*, *Uzwil*. Eine gewaltige Vorarbeit hatte der Kantonalvorstand mit der Revision der Grundbestimmungen für die kommenden kantonalen Unteroffizierstage geleistet, die nun ohne Diskussion genehmigt werden konnten. Hier wurden die Verhandlungen unterbrochen und ein Referat angehört, gehalten von *Herrn Stauffer* (*Schweiz. Aufklärungsdienst*). Sowohl Referat als auch nachfolgender Tonfilm zeigten auf eindrucklichste, daß auch in der Schweiz Wachsamkeit und Stärkung des Wehrwillens ein Gebot der Stunde sind. Beim nachfolgenden Mittagessen überbrachte *Stadtammann A. Schmucki* in einem kurzen und träfen Wort an die Unteroffiziere die Grüße und Wünsche der Bevölkerung von *Lichtensteig*. Aus den weiteren Verhandlungen am Nachmittag erwähnen wir die Wahlen, die in geheimer Abstimmung vorgenommen wurden. Mit Akklamation und einstimmig wurden der Präsident, *Adj. Uof. R. Würgler*, der technische Leiter, *Major W. Knaus*, und die verbleibenden Vorstandsmitglieder (*Wm. Preisig*, *Fw. Bretscher*, *Fw. Murlot* und *Wm. Biber*) bestätigt und *Wm. Kurmann*, *Wm. Stettler* und *Wm. Bauer* neu gewählt. In feierlicher Weise nahmen die Delegierten hierauf Abschied von ihren im Verlaufe des vergangenen Jahres verstorbenen Kameraden. — Für seine zehnjährige Tätigkeit im Dienste des Unteroffiziersvereins erhielt hierauf *Major W. Knaus* die Ehrenmitgliedschaft. Die gleiche Ehrung erfuhr *Fw. Ernst Baumann*, *Flawil*, der sich ebenfalls große Verdienste im Kantonalvorstand und als Sektionsleiter *Untertoggenburg* erworben

hat. Dem abtretenden Kassier *Max Zimmermann*, *Rapperswil*, wurde für seine oft dornenreiche Arbeit eine kleine Wappenscheibe überreicht. Die Festsetzung des Arbeitsprogramms für 1957 rief einer einläßlichen Diskussion und bewies mit aller Deutlichkeit, mit welcher Vehemenz sich die einzelnen Sektionen in Sachen außerdienstlicher Tätigkeit ins Zeug legen, aber auch, mit welchen Schwierigkeiten sie oft zu kämpfen haben. Da vom Zentralvorstand beschlossen worden war, die nächsten SUT im Jahre 1961 abzuhalten, wurde der Termin für die kantonalen Wettkämpfe auf 1959 festgesetzt, um eine gute Trainingsmöglichkeit zu schaffen. Diese Großveranstaltung des kantonalen Verbandes wird in *Rorschach* stattfinden, während als Tagungsort für die Delegiertenversammlung 1958 *Uzwil* beliebt. In der Umfrage meldete sich als erster *Votant Oberst Grämli*, *Kdt. Gz.-Br. 8*, zum Wort. Er unterstrich die Bedeutung des Unteroffiziersvereins als Träger des Wehrwillens, lobte die spontane Organisation der Panzerabwehrkurse durch den Unteroffiziersverein und anerkannte die vorzügliche Geschäftsführung des Vorsitzenden. Im weiteren sprachen *Hptm. Ackermann* (für die Appenzellische Offiziersgesellschaft) und *Wm. Mock* für den Zentralvorstand. *Four. Wirth*, *Uzwil*, kritisierte die «symbolische» Unterkunftsentschädigung für die Unteroffiziere von 30 Rp. pro Nacht und Bett und bat das anwesende Mitglied des Zentralvorstandes, diesem Problem alle Aufmerksamkeit zu schenken. Damit war die Umfrage erschöpft, und der Präsident schloß die arbeitsintensive Tagung mit einem starken Appell für eine ersprießliche Tätigkeit in allen Sektionen des *st.-gallisch-appenzellischen* Unteroffiziersverbandes. A.

Terminkalender

Mai	
4./5.	Luzern: Delegiertenversammlung des SUOV.
Juni	
2.	Bern: Berner Waffenlauf.
Juli	
13./14.	Murten: Kant. freibg. Uof.-Tage
September	
22.	Reinach: Militärwettmarsch.
22.	Weinfelden: Kant.-thurg. Verband: Feldd. Einzelprüfung.
Oktober	
6.	Biel: Veteranentagung SUOV.
13.	Altdorf: Militärwettmarsch.
November	
16./17.	Toggenburg: Nacht-orientierungslauf der TOG.